

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 29.01.2020
Protokoll**

Sitzungsort: Gesamtschule Bremen-West, Lissaer Str. 7, 28237 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Nr. XIII/01/20

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen	
Martin Reinekehr	SPD	Pierre Hansen	SPD
Dr. Lutz Liffers	GRÜNE		
Arndt Overbeck	CDU		
Frau Barbara Wulff	SPD		
Bernd Brejla	DIE LINKE		
		Parteienvertreter § 23(5) OrtG	
		André Zeiger	FDP
		Rosemarie Kwidzinski	BIW

An der Teilnahme sind verhindert:

Gabriela Grosch SPD
Stefan Kliesch parteilos

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/3/19 vom 04.12.2019**
- TOP 3: Sachstand: Neu- und Umbauprogramm Schulen und Kitas in Gröpelingen dazu: Herr Götz Brinkmann / SKB**
- TOP 4: Sachstand und Perspektiven GSW als Standort „Wahrnehmung und Entwicklung“ dazu: Herr Matthias Schmuhl / Schulleiter**
- TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorliegenden Form verabschiedet.

Auf den Themenspeicher für die kommenden Sitzungen gelangen:

- Kita-Platzsituation im Stadtteil
- W+E-Situation an den Schulen Gröpelingens im Beisein der Schulaufsicht

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/3/19 vom 04.12.2019

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Sachstand: Neu- und Umbauprogramm Schulen und Kitas in Gröpelingen

Herr Brinkmann reflektiert die jüngsten Entwicklungen an den Standorten der Grund- und Oberschulen im Stadtteil:

GS Auf den Heuen: Die Schule ist bereits als W+E-Standort etabliert. Die Sanierung der Turnhalle konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

GS Humannstraße: Eine Herrichtung als W+E-Standort ist vorgesehen (3. Klasse). Sollte die Sanierung des hierfür vorgesehenen Klinkerbaus noch nicht vor Eintreffen der Kinder abgeschlossen sein, werden Interimsmaßnahmen erforderlich sein.

Die Campusedee, zusammen mit der NOG, nimmt derweil Konturen an. Die Bauanträge für die vierzünftig angelegte Grundschule, sowie für eine hierzu vorgesehene Einfeldturnhalle sind gestellt und liegen zwischenzeitlich dem Ortsamt vor:

Diese können auf der kommenden Sitzung am 12.02.2020 vorbesprochen werden, so dass dem FA „Bildung“ die Möglichkeit gegeben ist, bildungspolitische Belange in die baurechtliche Entscheidung des Beirates am 26.02.2020 einfließen zu lassen. Eine Machbarkeitsstudie liegt bereits vor.

Künftige Campusschule Ohlenhof: Die Baumaßnahmen befinden sich nach Angaben von Herrn Brinkmann in vollem Gange. So ist der Rohbau der Turnhalle inzwischen abgeschlossen. Der nächste Teilschritt im Campusausbau besteht darin, die gemeinsame Mensa von Ober- und Grundschule, sowie die zusammenzulegende Schulverwaltung anzugehen.

Eine diesbezgl. Machbarkeitsstudie ist bereits in Auftrag gegeben. Die fortlaufende Raumplanung ist Frau Albers (SKB) anvertraut.

Der Bildungsausschuss erbittet in diesem Zusammenhang mit Blick auf die kommende Sitzung am 12.02.2020 nähere Auskünfte zur Machbarkeitsstudie.

GS Pastorenweg: Der erste Bauabschnitt (Errichtung des neuen Traktes) neigt sich seinem Ende entgegen, der Neubau ist aller Voraussicht nach zu Schuljahresbeginn 20/21 bezugsfertig.

Der zweite Bauabschnitt (Sanierung des Altbaus) ist derweil in vollem Gange, die Brandschutzsanierung nimmt Gestalt an.

Im Zuge der Maßnahmen sollten aus Kostengründen vier Klassenräume von den Sanierungsarbeiten ausgespart bleiben. Gegen diese Einsparungsmaßnahme richtet sich ein Beschluss des Beirates, der Herrn Brinkmann zugeleitet wird.

GS Oslebshauer Heerstr.: Hinsichtlich des Turnhallenneubaus sind SKB und IB „im Timing“. Gegenüber dem ursprünglichen Planungsstand sind marginale Änderungen (die Überwölbung des Gebäudes mit einem Tonnendach) lt. Nachbeantragung vorgesehen. Die Eröffnung wird zu Schuljahresbeginn 20/21 pünktlich Gestalt annehmen können. Die Bedarfe für den Sportunterricht sowohl der GS Oslebshauer Heerstr., als auch der OS im Park werden über den „fliegenden Bau“ einer Zweifeld-Bewegungshalle an der Sperberstraße (SVGO-Gelände) interimweise aufgefangen.

OS Im Park: Die Sondierung des Wäldchens als präferiertem Standort für den Neubau einer Dreifeld-Turnhalle ist „in vollem Gange“. Ende Februar wird ein gemeinsamer Ortstermin mit der Stadtplanung anberaumt, um den Belangen aller Projektbeteiligten Rechnung zu tragen, wobei sowohl ein Baumschutz- und ein Artenschutzgutachten in Auftrag gegeben sind. Alle Imponderabilien eingerechnet, spricht Herr Brinkmann gem. Rücksprache mit dem Liegenschaftsreferat der SKB von einem Realisierungszeitraum

für die Halle von „5 Jahren + x“. Die laufenden Planungen münden perspektivisch in eine Aufstellung eines bereichsbezogenen B-Planes ein, der mit einer Bürgerbeteiligung der lokalen Bevölkerung einhergehen wird. Akkordiert wird der Prozess mit der Gestaltung des Parkeinganges, die wiederum in den Händen des Gebietsbeauftragten des IEK liegt. Aus Kostengründen sind von den Planungen ausgenommen dabei derzeit das unter Denkmalschutz stehende Hofmeierhaus und die Hausmeistervilla.

Grundschule Fischerhuder Straße: Hinsichtlich der Vorplatzgestaltung wird auf das IEK-Gremium als federführender Stelle verwiesen.

Die Bepflanzung der Fassadengestaltung ist bei einem Projektbevollmächtigten bei IB angesiedelt.

Auf Nachfrage versichert Herr Brinkmann, dass die laufenden Planungen an allen vorgenannten Standorten einem Abgleich mit den durch das Statistische Landesamt 2018 bereitgestellten kleinräumigen Bevölkerungsprognosen unterliegen und dabei laufend neue Baugebiete und örtliche Nachverdichtungen in Bedacht nimmt, die Feinsichtung obliegt der Schulstandortplanung (Ref. 14/SKB) in persona Herrn DeOlano.

Der Fachausschuss nimmt von den Sachstandberichten Kenntnis.

TOP 4: Sachstand und Perspektiven GSW als Standort „Wahrnehmung und Entwicklung“

Im Zuge der Aussprache über die aktuellen Entwicklungen am Standort wird eine wachsende Kluft deutlich, die sich zwischen den steigenden Ansprüchen an die Einrichtung, FörderschülerInnen in das Unterrichtsgeschehen einzubinden und geringerer Ressourcenausstattung (personell und infrastrukturell) auftut.

Aus Sicht der ElternvertreterInnen und des Kollegiums der GSW wird neben der Tatsache wachsender Belastungslagen für das Kollegium zudem die mangelnde Information über bevorstehende Veränderungen im Vorwege beanstandet.

Im Ergebnis der Aussprache wird nachfolgender Wunschcatalog eingebracht:

- Absehbare Entscheidungen frühzeitig mit den Beteiligten kommunizieren.
- Bauliche Ad hoc- Maßnahmen ohne Hochspannungseffekt ins Werk zu setzen.
- Weitere Entlastungsstunden für die Einrichtung eines W+E- Bereichs an der GSW (Konzepte, Strukturen, Veränderungen aller Art): Mit dieser Forderung verbindet sich das Anliegen, die gestiegenen umfassenden Herausforderungen „im Gesamtpaket“ zu denken, denn neben dem Erfordernis, auf dem Gebiet der W+E den gewachsenen Anforderungen Rechnung zu tragen, treten die Herausforderungen, die der Zustrom von SprachanfängerInnen aus dem Kreis der Flüchtlinge mit sich bringt, noch erschwerend hinzu.
- Entlastungsstunden für den deutlich gestiegenen Differenzierungs- und Kooperationsbedarf für die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer.
- Einrichtung persönliche Leitungszeit für die ZuP-Leitung aufgrund eines deutlich gestiegenen Organisationsaufwands (insbesondere mit Blick auf die Koordination von Fahrzeiten der angeschlossenen Träger).

Im Ergebnis der Aussprache bekräftigt der Fachausschuss seinen Wunsch nach grundsätzlicher Thematisierung dieses Katalogs an strukturellen Defiziten im Beisein des Aufsichtsbeamten für die Oberschulen im Lande Bremen, Herr Thiele.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen derzeit keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes

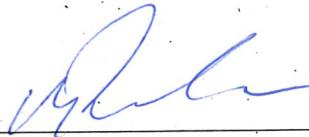
Es liegen derzeit keine Mitteilungen des Amtes vor.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:



Ingo Wilhelms



Martin Reinekehr